

## Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-)Störung - AD(H)S

ADHS ist die Abkürzung für Aufmerksamkeitsdefizit- /Hyperaktivitätsstörung und bezeichnet eine Verhaltensstörung von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen, die durch Auffälligkeiten in folgenden drei Kernbereichen gekennzeichnet ist:

### Aufmerksamkeitsstörungen

d.h. vor allem vorzeitiges Abbrechen von fremdbestimmten Aufgaben, hohe Ablenkbarkeit und Nichtbeenden von Tätigkeiten

### Impulsivität

Auf kognitiver, emotionaler und motivationaler Ebene

### Hyperaktivität

Gekennzeichnet durch mangelhaft regulierte, überschüssende motorische Aktivität und Ruhelosigkeit

ADHS Betroffene wiesen in allen Entwicklungsphasen Besonderheiten auf. Im Säuglings- und Kleinkindalter sind häufig Schlaf- und Essprobleme vorhanden. Im Kindergartenalter sind häufig die Symptome von Hyperaktivität und Impulsivität (motorische Unruhe, ziellose Aktivitäten, geringe Spielintensität und -ausdauer sowie Trotzverhalten) auffällige Verhaltensweisen. Im Grundschulalter sind die grosse Unruhe und Ablenkbarkeit im Unterricht, Lernschwächen und oppositionelles (meist auch aggressives) Verhalten besonders typisch. In der weiteren Entwicklung ist dann oft ein Abschwächen der Symptome zu beobachten.

Für die AD(H)S-Diagnose bestehen deutliche Hinweise auf Beeinträchtigungen in sozialen, schulischen oder beruflichen Funktionsbereichen. Fachleute unterteilen die Symptomkriterien zu Subgruppen. Es lassen sich folgende der Unterteilungen der ADHS finden:

### Gemischte Erscheinungsform - Kombiniertes Typ

Kinder und Jugendliche mit dieser Form von ADHS zeigen Auffälligkeiten in allen drei Bereichen, das heisst sowohl eine ausgeprägte Hyperaktivität als auch starke Impulsivität und deutliche Unaufmerksamkeit. In der ICD-10 (Klassifikationssystem der Weltgesundheitsorganisation) wird diese Form als Hyperkinetische Störung (HKS) bezeichnet.

### Vorwiegend unaufmerksame Erscheinungsform

Bei der vorwiegend unaufmerksamen Erscheinungsform der ADHS steht eine ausgeprägte Unaufmerksamkeit im Vordergrund, während Impulsivität und motorische Unruhe (Hyperaktivität) weniger stark ausgeprägt oder gar nicht vorhanden sind.

### Vorwiegend hyperaktiv-impulsive Erscheinungsform

Bei der vorwiegend hyperaktiv-impulsiven Form der ADHS stehen ausgeprägte Impulsivität (mangelnde Impulskontrolle) und motorische Unruhe (Hyperaktivität) im Vordergrund der Problematik. Die Unaufmerksamkeit ist bei diesen Kindern und Jugendlichen weniger stark ausgeprägt oder gar nicht vorhanden.

## AD(H)S und Folgesymptome

Betroffene Kinder haben grosse schulische Probleme und die Leistungen bleiben hinter ihren kognitiven Fähigkeiten zurück. Dabei können Schulschwierigkeiten wie eingeschränkte Daueraufmerksamkeit und Merkfähigkeit, Lerndefizite trotz guter Intelligenz, Teilleistungsstörungen, problematische Selbstorganisation und Handlungsplanung, mittel- und langfristig verbunden mit Schulunlust, Ängsten bis hin zu Mobbing auftreten. Häufig treten deshalb zusätzlich erschwertes Einfügen und Anpassen in soziale Strukturen, altersunangemessenes Verhalten, Ausgrenzung, Rückzug und Isolation auf.

## Diagnose

Der optimale Weg zur Diagnosestellung ist eine multidimensionale Diagnostik, bei der man die Familie, das Umfeld und das Kind selbst betrachtet.

**Da es sich um eine neurobiologische Störung handelt, sollte die Diagnose AD(H)S von einem Kinder- und Jugendarzt oder durch einen Kinder- und Jugendpsychiater gestellt werden.**

## Behandlungsansatz

Den grössten Erfolg im Hinblick auf die AD(H)S-Symptome und begleitende Probleme im Kindesalter verspricht eine kombinierte Behandlung aus Pharmakotherapie, kognitiver Verhaltenstherapie mit dem Kind und Beratung von Eltern und Lehrern, Ergotherapie, zudem erscheint das Neurofeedback vielversprechend. Wichtig ist die Verlaufskontrolle der Behandlung.

Weitere Informationen finden Sie unter: Schweizerische Fachstelle für ADHS: [www.sgf-adhs.ch](http://www.sgf-adhs.ch)